

## Termine

## Fasching

**EICKELOH** › Am 2. März laden die Faschingsfrauen wieder zum Fasching ein. Um 14.30 Uhr geht es mit den Kindern los. Zu Beginn spielt der Eickeloher Spielmannzug und anschließend folgt traditionell die Polonaise. Bei Spiel, Tanz und guter Stimmung, kann sich wieder so richtig ausgetobt werden. Auch eine Tombola gibt es wieder. Am Abend geht es ab 20.30 Uhr mit den Erwachsenen weiter. Ein Kostümwang besteht nicht.

Verlegung  
in die Mensa

**MARKLENDORF** › Aufgrund eines Brandes im Schützenhaus Marklendorf sind auch die weiteren Räumlichkeiten nicht nutzbar. Die Veranstaltung „Einfach Mitsingen“ am 23. Februar um 19 Uhr findet in der Mensa im DGH Buchholz statt. Ebenso der Bastelnachmittag für Kinder am 23. März. Der geplante Ladies-Second-Hand-Abend am 8. März ist abgesagt.

Es brennt,  
was tun?

**SCHWARMSTEDT** › Der Senioren- und Behindertenbeirat der SG Schwarmstedt in Zusammenarbeit mit UDhZ Buchholz lädt ein zu einer Informations- und Präventionsveranstaltung am 18. Februar um 16 Uhr in die Mensa des DGH in Buchholz. Wilfried von Bostel informiert über das richtige Verhalten bei Feuer und über die entsprechende Prävention zur Verhinderung von Bränden. Der Eintritt ist frei.

## Spielen

**SCHWARMSTEDT** › Der Schwarmstedter Senioren- und Behindertenbeirat lädt herzlich ein am 21. Februar um 15 Uhr in sein Büro, Hauptstraße 4. In angenehmer Gesellschaft können bei Kaffee, Tee und Keksen traditionelle und neue Gesellschaftsspiele gespielt und ausprobiert werden. <

## Baggersee-Projekt

## › Kooperieren für die ökologische Vielfalt



Thomas Klefoth (v.r.), Holger Machulla und Professor Dr. Robert Arlinghaus während der Exkursion zum Meitzer See, bei der auch ein Schlauchboot zum Einsatz kommt. Foto: Bernd Stache

**MEITZE (bst)** › Holger Machulla, Vorsitzender des Angelsportverein (ASV) Neustadt a. Rbg., hatte am Dienstagmittag gemeinsam mit Vereinsmitgliedern an einer Exkursion der projektbegleitenden Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern an den vereinseigenen Meitzer See teilgenommen. „Wir finden es richtig gut, dass auch unser See Teil des wissenschaftlichen Projekts geworden ist“, freute sich Machulla. Vor einem Jahr hatte ein Bagger im Rahmen des sogenannten Baggersee-Projekts mit seiner großen Schaufel Sand und Erdreich am Meitzer See bewegt und so die Voraussetzungen für neue Flachwasserzonen geschaffen.

## Totholz

Anschließend wurden 142 Totholzbindel im Flachwasserzonenbereich und im See versenkt. „Diese Zonen sollen neuen Lebensraum schaffen, um einerseits die Artenvielfalt zu steigern und andererseits auch die fischereiliche Qualität. Wir erhoffen uns positive Effekte auf Fische, Wirbellose wie Krebstiere und Libellenlarven. Auch Vögel und Amphibien sollten davon profitieren“, hatte Biologe Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen e. V. (AVN) im Februar 2018 erklärt. Bei der Aktion handelt es sich um ein gemeinsames Umsetzungs- und Forschungsprojekt des AVN, des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) und der TU Berlin. Es wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Natur-

schutz und nukleare Sicherheit gefördert. Der projektbegleitenden Arbeitsgruppe gehört unter anderem Projektleiter Professor Dr. Robert Arlinghaus (IGB/Humboldt Universität Berlin) an. Um sich ein Bild vom Erfolg der Renaturierungsmaßnahmen zu machen, fuhren die Wissenschaftler und Angler mit einem Boot der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Neustadt zu den Stellen, an denen die Totholzbindel einst im See versenkt wurden und zu den Flachwasserzonen.

Die FFW Neustadt hatte damals die Totholzbindel mit Booten ausgebracht. „Wir setzen heute nur das kleine Schlauchboot ein, um die Vegetation zu schonen“, erklärte Thomas Lunitz, der mit zwei Feuerwehrkameraden den Einsatz unterstützte. Die Exkursion diente auch dem Erfahrungsaustausch über die persönlichen Erfahrungen während der Projektumsetzung zwischen Wissenschaftlern, Anglern und der Feuerwehr. „Wir hatten heute Gelegenheit, uns die Umsetzungsmaßnahmen hier am Meitzer See anzuschauen“, erklärten Kerstin Hille vom Bundesamt für Naturschutz und Wiltrud Fischer (Bundesforschungsministeri-



Thomas Klefoth Anfang 2018 beim Eintrag von Totholzbindeln in den Kiesteich Brelingen. Foto: Bernd Stache

um), nachdem sie mit dem Schlauchboot wieder angelegt hatten. „Es war beeindruckend zu sehen, was die verschiedenen Akteure aus Wissenschaft und Anglerverein für die biologische Vielfalt geleistet haben.“ Kerstin Hille und Wiltrud Fischer waren auch vom ehrenamtlichen Engagement der Feuerwehrkameraden und ASV-Mitglieder besonders angetan und lobten die gute Kooperation mit den projektbegleitenden Wissenschaftlern. Die Projektgruppe hatte sich bereits am Montag getroffen, um Erkenntnisse auszutauschen. „Wir begleiten das Projekt die ganze Zeit (seit 2016, d. Red.) über Probenahme“, erklärte Professor Dr. Robert Arlinghaus. „Wir können heute sagen, dass wir dort schon eine sehr rasche Besiedlung der Flachwasserzonen mit Unterwasserpflanzen haben.“ Sechs Pflanzenarten wurden bereits nachgewiesen, darunter Binsen und Röhricht, einer Pflanze, die für Fische und kleine Wirbellose besonders wichtig ist.

Auf eine Besonderheit wies der Wissenschaftler ebenfalls hin: „Wir haben drei neue Pflanzenarten, die vorher noch nicht im Meitzer See vorkamen. Eine davon steht als bedrohte Pflanzenart auf der Roten Liste.“ Das sei für diese kurze Projektphase bereits ein Erfolg, so der Professor. Die neu eingebrachten Totholzbindel würden sehr intensiv von den Fischen genutzt, hieß es. Wie sich alle getroffenen Maßnahmen auf die Entwicklung des Fischbestands auswirken, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Jürgen Meyerhoff, Ökonom an der TU Berlin, ist Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe.

„Wir haben zufällig ausgewählte Leute in Niedersachsen befragt, wie sie die Landschaft für Erholung nutzen“, berichtete er. Dabei wurde auch gezielt bei denen nachgefragt, die sich bevorzugt an Seen aufhalten. „Welche Bedeutung Seen als Teil ihrer Erholung haben“, wollten die Wissenschaftler von den 1300 Befragten wissen. Die Menschen gaben dabei als Hauptaktivität das Spaziergehen an Gewässern an, aber auch Baden. Angeln und Bootfahren seien ebenfalls genannt worden, so Jürgen Meyerhoff. <

## Termine

## Gierseilfähre

**EICKELOH** › Auch in diesem Jahr möchten die Fährmänner aus Eickelohe die historische Gierseilfähre für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Termine sind wie folgt: jeweils von 10 bis 18 Uhr: 1. Mai, 30. Mai, 9. Juni, 16. Juni, 28. Juli, 4. August, 25. August, 8. September, 29. September, 6. Oktober.

## DLRG

**SCHWARMSTEDT** › Die diesjährige Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Schwarmstedt e. V. findet am Samstag, 2. März um 15.30 Uhr im Hotel Bertram, Moorstr. 1, Schwarmstedt statt.

## Probetraining

**BOTHMER** › Der Arena Taekwondo Verein bietet wieder kostenloses Probetraining für Interessierte aller Altersklassen in der Halle an der Grundschule Bothmer an. Das Training findet jeden Samstag von 11 bis 12 Uhr für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren, sowie von 12 bis 13 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene statt. Wer samstags nicht kann, aber trotzdem interessiert ist, hat die Möglichkeit auf die weiteren Standorte des Vereins auszuweichen, wo an anderen Tagen und zu anderen Zeiten trainiert wird. Weitere Informationen hierzu unter [www.arena-taekwondo.de](http://www.arena-taekwondo.de)

## Feuerwehr

**LINDWEDEL** › Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lindwedel findet am Sonnabend, 23. Februar, im Feuerwehrgerätehaus in Lindwedel statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Jahresberichte der Funktionsträger, Wahlen sowie Ehrungen und Beförderungen. Zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lindwedel sind alle aktiven Kameraden, die fördernden Mitglieder sowie die Kameraden der Altersabteilung herzlich eingeladen.